

Objektive Bedingungen In seiner Theorie der sozialistischen Revolution ging und subjektiver Faktor Lenin von der Erkenntnis aus: „Der staatsmonopolistische Kapitalismus ist die vollständige **materielle** Vorbereitung des Sozialismus, ist seine unmittelbare **Vorstufe**, denn auf der historischen Stufenleiter gibt es zwischen dieser Stufe und derjenigen, die Sozialismus heißt, **keinerlei Zwischenstufen mehr.**“⁴ Solche **materiellen Voraussetzungen** für die sozialistische Revolution wie die Konzentration der Produktion und die Zentralisation der Produktionsmittel, die Zuspitzung des Konflikts zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen, der wachsende und dominierende Anteil der Arbeiterklasse an der Gesamtbevölkerung usw. sind in den meisten kapitalistischen Ländern vorhanden. Noch nicht herangereift sind sie gegenwärtig in der Mehrheit jener Länder, die sich in den letzten Jahrzehnten von der kolonialen Unterdrückung befreit haben.

Die materielle Reife der kapitalistischen Länder für den Übergang zum Sozialismus bedeutet jedoch nicht, daß alle Bedingungen für die sozialistische Revolution vorhanden sind. Für den Beginn und die erfolgreiche Durchführung der sozialistischen Revolution sind neben den **materiell-technischen**, bestimmten **ökonomischen** auch **soziale, politische und ideologische Bedingungen** erforderlich. Dazu gehören vor allem die deutliche Herausbildung des Gegensatzes von Arbeiterklasse und Bourgeoisie, die Zuspitzung des Klassenkampfes, die Bereitschaft großer Teile der Volksmassen zum selbständigen Handeln, die Herausbildung eines für die revolutionären Kräfte günstigen Kräfteverhältnisses, insbesondere eine bedeutende Schwächung des politischen Herrschaftsystems der Bourgeoisie.

Für die Strategie und Taktik der Partei der Arbeiterklasse ist es notwendig, zwischen den **objektiven Bedingungen** und dem **subjektiven Faktor der Revolution** zu unterscheiden, d. h. zwischen jenen Ausgangspunkten, die unabhängig vom Willen der revolutionären Kräfte bestehen und von denen ihr Handeln abhängig ist, und jenen, die durch ihr bewußtes und organisiertes Handeln bestimmt und hervorgebracht werden. Der subjektive Faktor der Revolution der Arbeiterklasse ist durch eine bestimmte Qualität des Bewußtseins und des organisierten Handelns der Klasse und anderer Volkskräfte gekennzeichnet, die den Anforderungen zur Lösung der revolutionären Aufgaben entsprechen muß.

Die objektiven Bedingungen der sozialistischen Revolution sind vor allem jene Prozesse, die auf der Grundlage aller Kampfbedingungen der Arbeiterklasse unabhängig vom Willen einzelner Klassen und Parteien die Herrschaft der Ausbeuter erschüttern und die Kampfbereitschaft der werktätigen Massen sprunghaft steigern. Wenn die sozialpolitischen Bedingungen infolge der Zuspitzung der ihnen zugrunde liegenden Widersprüche einen hohen Reifegrad erreichen und zu einer gesamtationalen Krise führen, dann entsteht eine **revolutionäre Situation**, die durch **drei Hauptmerkmale** charakterisiert ist:

4 W. I. Lenin: Über „linke“ Kinderei und über Kleinbürgerlichkeit. In: Werke, Bd. 27, S. 334. Der Begriff „Zwischenstufen“ wird gegenwärtig auch im Sinne des Heranreifens der objektiven Bedingungen und des subjektiven Faktors für den revolutionären Prozeß gebraucht.